

05.04.2012

## Bergische Landeszeitung

### Bergische Bautage mit neuem Blickfang

Patrick Esser und Jörg Fetha übernehmen die Großveranstaltung von Becom-Chef Rolf Becker

Das nennt sich ein flotter Wechsel. Gerade mal eine Woche verhandelten Rolf Becker und Patrick Esser über die Bergischen Bautage: „Über die Ablösesumme haben wir Stillschweigen vereinbart“, so Esser, der nun als Veranstalter für Becker auftritt.

Der Präsident des SV Bergisch Gladbach 09 führt die Firma Blickfang, die er 1996 selbst gründete. Seitdem entwickeln er und seine 32 Mitarbeiter Konzepte für Messestände, die dann im Zwei- bis Dreijahresrhythmus weltweit auf- und wieder abgebaut werden. Esser ist wie Becker fest in Bergisch Gladbach verwurzelt. Sein Unternehmen zog aus Platzgründen nach Köln und ist derzeit in Dellbrück beheimatet. Nun will er seine Kontakte vor der Haustüre nutzen, um die freien Potenziale der Bergischen Bautage zu optimieren: „Das Erfolgskonzept werden wir fortführen, das bewährte Team hinter den Kulissen bleibt bestehen.“ Selbst Becker bleibt in beratender Funktion erhalten.

Mit Jörg Fetha übernimmt ein Experte von Blickfang das operative Geschäft. Er ist von den Bautagen persönlich überzeugt: „Letztes Jahr habe ich hier einen Heizungsinstallateur gefunden, der meine Wünsche exakt umgesetzt hat.“ Für Becker rückt eine neue Herausforderung ins Rampenlicht. Er organisiert in diesem Jahr erstmals das Stadtfest, das einen kompletten Neuanstrich erhält. Noch ist nichts beschlossen, Becker befindet sich in der Findungsphase. Den neuen Belag der Fußgängerzone hält er für eine Unwägbarkeit. Sogar die Größenordnung des Festes ist noch offen: „Es kann sein, dass wir uns auf den Konrad-Adenauer-Platz beschränken, es kann aber auch eine deutlich größere Veranstaltung werden.“



Der Chef der Gladbacher Kommunikationsagentur Becom hat nach 17 Jahren genug von den Bautagen, die er persönlich initiierte und stets weiterentwickelte. Er suche alle 15 bis 16 Jahre eine neue Herausforderung, darum gebe er den Staffelstab jetzt weiter, so Becker. Neben dem Stadtfest hat er seine Liebe zum Börsengeschäft wiederentdeckt. Dieser „Beziehung“ will er nun mehr Zeit widmen.

Den Grundgedanken der Bautage wollen Esser und Fetha fortführen. Die Besucher sollen nicht mit unendlich vielen Neuerungen verschreckt werden, sondern sich auf das Bewährte verlassen können. Das Duo beabsichtigt, themenrelevante Spezialbereiche zu schaffen. Das ist auch nichts wirklich Neues. Beckers erste Messe hieß noch „Freizeit, Feste und Feiern“, bevor er sich zunehmend auf den Bereich Bauen spezialisierte. Damals verloren sich eine Handvoll Aussteller im Theatersaal des Bergischen Löwen. 2011 stellten über 200 Firmen und Dienstleister im Herzen der Stadt aus. Esser schwebt ein Ausstellertreff in der Villa Zanders vor, der den Austausch untereinander ankurbeln soll. Den Tipp zu dem Geschäft erhielt Esser von KaDe Becker, dem Bruder des Entwicklers: „Wir kennen uns schon lange, darum ging alles ganz schnell“, so der „Neue“. Eins verspricht Rolf Becker zum Abschied: „Ich werde nie wieder Bautage veranstalten.“

